



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 11. Oktober 2022

Ein regionsweites Modell ist 2016 gescheitert, auf Kreisebene funktioniert's

Haußmann: 500 Handwerkerparkausweise sind ein guter Anfang

Rems-Murr-Kreis

Die Zwischenbilanz beim Handwerkerparkausweis ist für den Landtagsabgeordneten und Kreisrat Jochen Haußmann (FDP) „ein guter Anfang“. Seit 17. Januar läuft die Ausgabe im Rems-Murr-Kreis in Form eines Pilotprojektes. Rund 500 Ausweise seien inzwischen erreicht, sagte Kreiswirtschaftsförderer Timo John Jochen Haußmann. 433 konnte er bis Juli aufschlüsseln, und da zeigt sich, dass allein in Backnang über ein Drittel der Ausweise beantragt wurden. Jochen Haußmann schätzt, „dass der Ausweis noch etwas Werbung vertragen kann, denn 50 Euro für bis zu drei Fahrzeuge sind gut angelegtes Geld.“ Gleichzeitig zeigt für ihn die Nachfrage, dass die Parkprobleme für Handwerker „vorhanden, aber beherrschbar sind“. Nachbarkreise sind interessiert, hat er von Timo John erfahren. Ob es ein regionsweites Modell geben könnte, hängt laut Jochen Haußmann vor allem von der Stadt Stuttgart ab: „2014 und 2016 wurde das Thema zuletzt bewertet und dabei zeigte sich, dass Stuttgart das von der WRS entwickelte Modell ablehnte, aber auch die übrigen 178 Kommunen, die zustimmen müssten, nicht unter einen Hut zu bringen waren“, sagt Jochen Haußmann. Deswegen sei der Handwerkerparkausweis auf Kreisebene ein guter Anfang und „vielleicht räumt ja der Fortschritt bei der Digitalisierung frühere Vorbehalte aus dem Weg.“

Handwerkerparkausweise	ausgegeben
Backnang	157
Landratsamt	127
Waiblingen	57
Fellbach	50
Winnenden	27
Weinstadt	15
	433



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Die Vorgeschichte auf Kreisebene hatte der Kreis zum Projektstart wie folgt zusammengefasst: „Bisher mussten Handwerker, um Park-Sonderrechte in Anspruch nehmen zu können, für jeden Einsatzort bei der betreffenden Kommune einen eigenen Parkausweis beantragen. Das Verfahren war unübersichtlich, es gab unterschiedliche Zuständigkeiten, Laufzeiten und Gebühren. Mit dem kreisweiten Parkausweis müssen die Betriebe nicht mehr für jeden Ort eine eigene Ausnahmegenehmigung zum Parken im öffentlichen Raum beantragen, sondern können einen einheitlichen, gebietsübergreifenden Ausweis für alle Kommunen nutzen. Der Ausweis kann über das Service Portal Baden-Württemberg (service-bw.de) bequem beantragt werden. Bereits nach einem halben Jahr wurde evaluiert. Alle ausstellenden Kommunen und das Landratsamt sprachen sich für die Beibehaltung des erfolgreich gestarteten einheitlichen Handwerkerparkausweises für den Landkreis aus. Für die Zukunft soll geprüft werden, ob der Ausweis auch auf andere Berufsgruppen, wie beispielsweise Hebammen oder Pflegedienste, ausgeweitet werden kann.“ Jochen Haußmann: „Dies wäre auf jeden Fall eine Arbeitserleichterung für die häusliche Pflege, ich würde die Einführung begrüßen.“